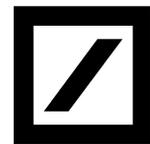


RATINGREPORT

Sept. 2007

Deutsche Asset Management

A Member of the Deutsche Bank Group



PENSION SOLUTIONS
Frankfurt/Main

TELOS

Inhaltsverzeichnis

Kommentar.....	6
Gliederung.....	7
1. Organisation.....	7
a) Einbindung des Bereichs PS.....	7
b) Gründung des Bereichs PS und strategische Bedeutung.....	7
c) Entwicklung des Bereichs PS.....	8
2. Produkte und Dienstleistungen.....	8
a) Produkte/Plattformen.....	8
b) Produkte/Lösungsansätze.....	9
c) Strategische Einbindung der Produkte und Planungen.....	11
3. Qualitätsmanagement.....	11
a) Überwachung der Produkte.....	11
b) Kontrolle der Kooperationspartner.....	12
4. Kundenbetreuung und Services.....	12
a) Laufende Kundenbetreuung.....	12
b) Services.....	12

Pension Solutions

Deutsche Asset
Management Investmentgesellschaft mbH**Parameter**

Datum	30 Oct 2007
Einheit	Pension Solutions (Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH)
Kundengruppen	Institutionelle Kunden

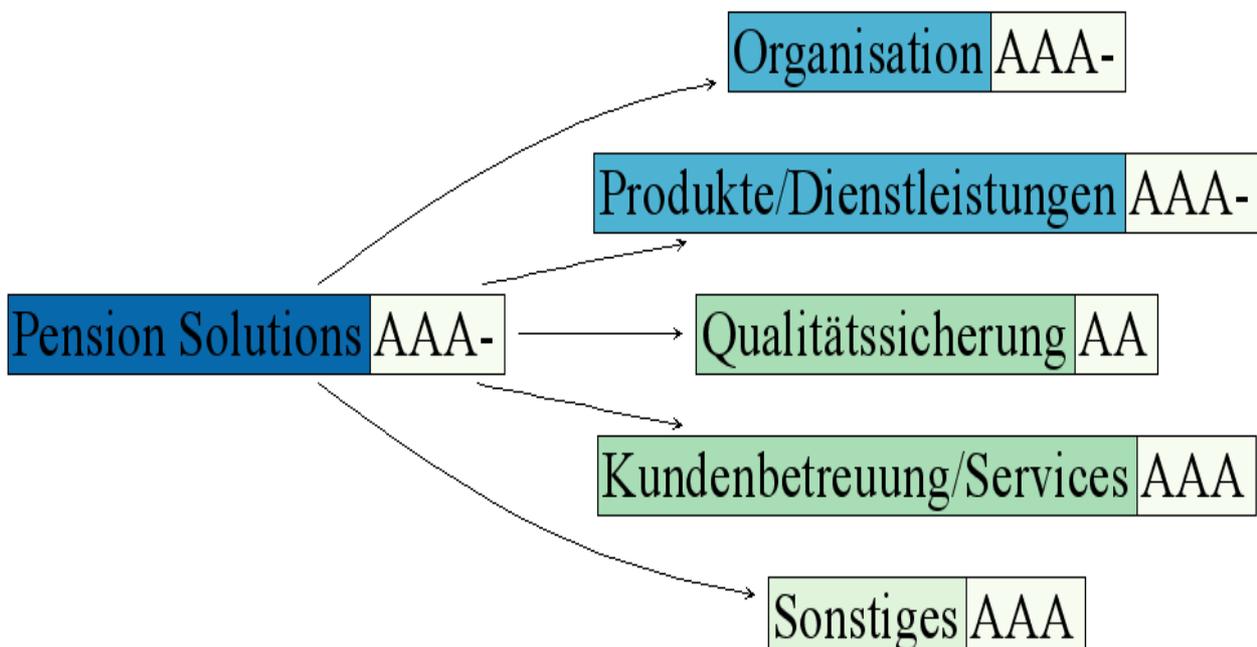
Kontakt

Rated Party	Nikolaus Schmidt-Narischkin ☎ +49-69-71706-3100, nikolaus.schmidt-narischkin@db.com
Analysten	Dr. Frank Wehlmann ☎ +49-611-9742-100, frank.wehlmann@telos-rating.de Dr. Felix Wittmann ☎ +49-611-9742-116, felix.wittmann@telos-rating.de

Ergebnisse

Bewertung	AAA-
------------------	------

AAA	<i>Erfüllt höchste Qualitätsstandards</i>
-	
+	
AA	<i>Erfüllt sehr hohe Qualitätsstandards</i>
-	
+	
A	<i>Erfüllt hohe Qualitätsstandards</i>
-	
N	<i>Erfüllt derzeit nicht die TELOS-Qualitätsstandards</i>



Alle Rechte vorbehalten. Die Quellen zu den Fakten in diesem Rating Report halten wir für zuverlässig, können jedoch deren Richtigkeit und/oder Vollständigkeit nicht garantieren. TELOS GmbH übernimmt keine Verantwortung für Verluste oder Schäden aufgrund von Fehlern oder vorgenommenen Wertungen. Ratings und Einschätzungen können sich ändern und sollten nicht alleinige Grundlage für Investmententscheidungen sein.

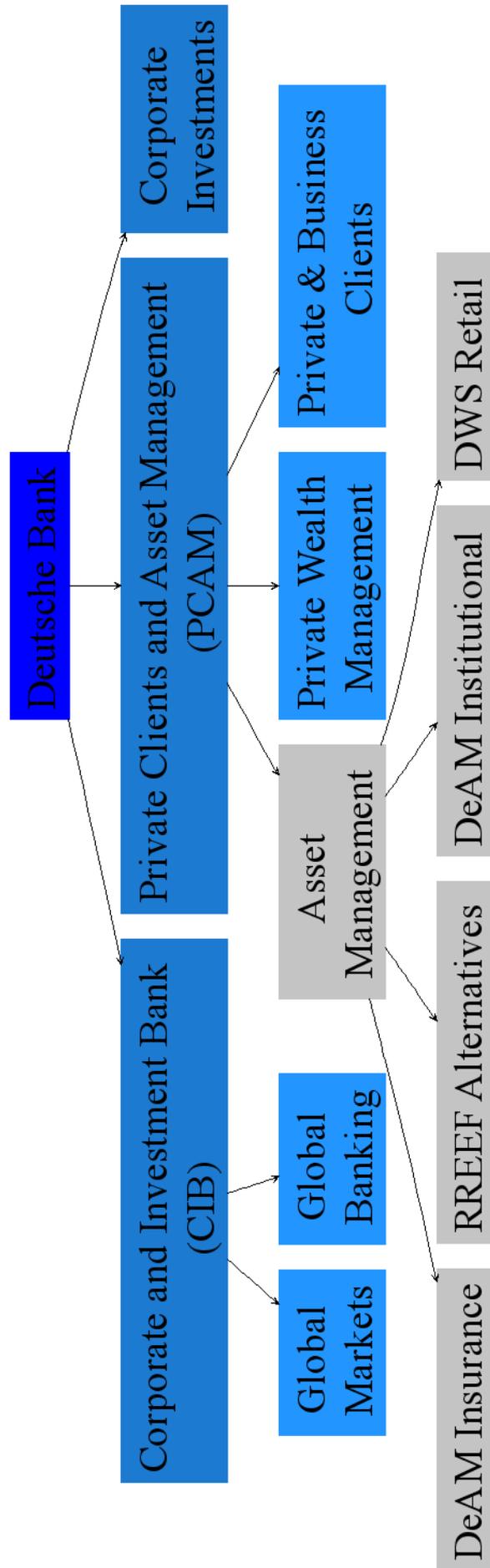


Abbildung 1: Organisationsstruktur

Gesellschaft	Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH Pension Solutions
Adresse	Mainzer Landstrasse 178-190 60327 Frankfurt
Telefon	+ 49 – 69 – 71706 – 3100
Gründung	2004
Mitarbeiter	10 *
AUM (EUR m)	10 Mrd. € Assets under Management/Administration *
Geschäftsfeld	Produkte und Plattformen im Bereich betriebliche Altersversorgung

* Stand: 31. August 2007

DB Capital Markets (Deutschland) GmbH
Frankfurt

DB Financial Services Holding GmbH
Frankfurt

DeAM International GmbH
Frankfurt

DeAM Investmentgesellschaft mbH
Frankfurt

Abbildung 2: Beteiligungsstruktur

Kommentar

Der Bereich Pension Solutions (im Folgenden: PS) ist organisatorisch in der DeAM angesiedelt und bildet einen Teil des Bereiches „Institutional Sales“. Die Mitarbeiter von PS arbeiten eng verzahnt mit allen Bereichen der Deutsche Bank-Gruppe zusammen, die sich fachlich und produktseitig mit dem Thema Altersvorsorge beschäftigen. In seiner aktuellen Struktur und organisatorischen Einbindung besteht der Bereich PS seit 2004. Damit wurde das bereits seit langen Jahren aufgrund der gestiegenen Kundenanforderungen ausgebaute Know-how in der betrieblichen Altersversorgung in einer eigenen Einheit gebündelt. In dem immer komplexer werdenden Umfeld für betriebliche Altersversorgung bietet die DeAM ihren institutionellen Kunden mit Hilfe des Bereichs PS umfangreiche Expertise und tritt somit als „Solution Provider“ in Erscheinung. Die DeAM tritt dabei als end-to-end-Anbieter auf. Sie bietet nicht nur die Beratung um das Thema „betriebliche Altersversorgung“ herum an, sondern übernimmt auch die praktische Umsetzung individueller Lösungen im Hause des Kunden. Ein Beispiel hierfür ist die Ausfinanzierung von Altersversorgungssystemen durch die Einbindung von Fonds.

Das Team des Bereichs PS setzt sich aus zum Teil sehr erfahrenen Mitarbeitern auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung und Zeitwertkonten-Modellen zusammen. Das Mutterhaus Deutsche Bank AG bedient sich selbst der Expertise des Bereichs PS. So wurde die Deutsche Bank AG von PS bei der Einführung von Altersversorgungs- und Zeitwertkonten-Modellen direkt beraten.

Durch diese Verzahnung im Konzern und insbesondere innerhalb der DeAM ist PS als Bestandteil der Gesamtstrategie im Asset Management anzusehen. Soweit sinnvoll, ist man auch Partnerschaften außerhalb der Deutsche Bank-Gruppe eingegangen, die teils zur Arrondierung der Dienstleistungen dienen (z.B. rechtliche Beratung auf sehr speziellen Gebieten), zum anderen aber auch zur Erweiterung der Produktvielfalt nutzbar gemacht werden (z.B. Integration versicherungsförmiger Produkte).

Diese konsequente organisatorische wie produktbezogene Politik führt dazu, dass der Bereich PS über alle Produkte hinweg seit Gründung erheblich weiter wachsen konnte. Zu den Kunden von PS gehören nicht nur deutschstämmige Large- und Mid-Cap-Häuser, sondern auch internationale Adressen.

Das Leistungsspektrum und das Produktangebot

lassen sich in die beiden Gruppen „Angebot von Plattformen“ und „plattform-unterstützende Lösungsansätze“ aufteilen. Als Plattformen dienen dabei zum einen der „Multi-Employer-Trust (CTA)“ der DeAM, zum anderen die „Deutsche Pensionsfonds AG (DPAG)“ als echter deutscher Pensionsfonds. Diesem Teil des Produktangebotes ebenfalls hinzuzurechnen sind traditionelle Verpfändungsmodelle zur Insolvenzsicherung kundenseitig bestehender Ansprüche aus Versorgungszusagen, Wertguthaben aus Altersteilzeit oder Wertkontensystemen.

Im Rahmen des erstgenannten Multi-Employer-Konzepts stellt PS alle für die Einrichtung eines Treuhand-Modells erforderlichen rechtlichen und administrativen Bausteine zur Verfügung. Die DPAG als zweite „Plattform“ übernimmt sämtliche Aufgaben und administrativen Services eines echten Pensionsfonds nach deutschem Recht. Die Implementierung von „Zeitwertkonten“ und das Management der dazu eingesetzten Assets hat sich ebenfalls als eine der tragenden Säulen des Bereichs PS etabliert. Dieses Produkt wird u.a. für große Adressen gemanagt.

Perspektivisch arbeitet die DeAM im Bereich PS kontinuierlich an dem Ausbau und der Optimierung ihrer Produkte. In Erweiterung begriffen ist der Service im Hinblick auf ein Angebot zum „Cross Border Asset Pooling“ insbesondere für mittelständische Unternehmen mit internationaler Präsenz. Ebenfalls in Planung ist die Nutzung eines innovativen, CPPI basierten und für das Riester Produkt der DWS entwickelten Investmentansatzes für die Belange der Entgeltumwandlung in der bAV (Pensionsfonds oder Direktzusage) bzw. den Lebensarbeitszeitkonten.

Das Vorhalten der zuvor erwähnten Plattformen, die Innovationskraft der DeAM / PS und ihr konsequent umgesetzter ganzheitlicher Beratungs- und Lösungsansatz (u.a. ALM-Studien) in Verbindung mit der Vertriebsstärke des Hauses bilden die wesentlichen Garanten für die nachhaltige Stabilität des Bereichs Pension Solutions.

Der Bereich PS überprüft fortlaufend die Qualität seiner Produkte und Services sowohl in prozessualer wie auch in rechtlicher Form. Hierbei bedient man sich teils externer Partner (Anwaltskanzleien, Wirtschaftsprüfer, Dienstleister), zum Teil übernimmt die interne Revision die Qualitätskontrolle. Im Anschluss an die Implementierung der Produkte betreut das Team im Bereich PS die Kunden weiter. Die Intensität der Services ist bezogen auf die einzelnen Produkte angemessen ausgerichtet. Die PS Services werden zu marktgerechten Konditionen angeboten.

Die DeAM Pensions Solutions erhält aufgrund der sehr umfangreichen und professionell gemanagten Produktpalette und der klaren strategischen Einbindung in den Deutsche Bank – Konzern die Note „AAA-“.

Gliederung

- Organisation
- Produkte und Dienstleistungen
- Qualitätsmanagement
- Kundenbetreuung

1. Organisation

a) Einbindung des Bereichs PS

- in die Deutsche Bank

Der Bereich Pension Solutions gehört als Teil des Vertriebs gegenüber institutionellen Kunden zur Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH (DeAM). Diese ist als Schwestergesellschaft der DWS (Publikumsfonds) eine der führenden Kapitalanlagegesellschaften in Deutschland und bietet insbesondere institutionellen Kunden u.a. Spezialfondslösungen an. Innerhalb der DeAM wird rechtlich zwischen der „Deutsche Asset Management Investmentgesellschaft mbH“ mit primärer Zuständigkeit für deutsche Investoren und der „Deutsche Asset Management International GmbH“ mit überwiegender Zuständigkeit für internationale Kunden unterschieden.

Das PS Team gilt innerhalb der DB Gruppe als eines der Kompetenzzentren für Fragen der betrieblichen Altersvorsorge. Seine Mitarbeiter werden insbesondere für Fragen rund um komplexere Versorgungssysteme wahrgenommen und regelmäßig in Überlegungen der DB zu strategischer Positionierung entsprechender Produkte einbezogen. Neben laufender Teilnahme an internen Besprechungen und Arbeitskreisen werden Mitarbeiter des PS Teams auch in externe Kundenveranstaltungen der Deutsche Bank AG eingebunden oder gestalten diese mit. Auf diese Weise kann das Kundennetzwerk des Konzerns genutzt werden. Soweit Firmenkunden der Deutsche Bank AG Bedarf an Lösungsansätzen aus dem Bereich der bAV erkennen lassen, stellt der jeweils zuständige Client Relationship Manager den Kontakt her und bezieht die Experten ein. Hilfreich für den Aufbau des Renommee und des Bekanntheitsgrades der Gruppe war sicherlich die Mitverantwortung für die Einrichtung des neuen beitragsorientierten Versorgungsplanes sowie des Zeitwertkonten-

modells im DB-Konzern.

1) innerhalb der DeAM

In der DeAM Investmentgesellschaft ist der Bereich PS in den institutionellen Vertrieb eingebunden. Er ist mit Mitarbeitern bei jeder Sitzung zum Thema Vertrieb der DeAM vertreten. Es werden gemeinsam konkrete Ziele definiert und nachgehalten. Die Mitarbeiter aus PS und die Client Relationship Manager der DeAM arbeiten dabei Hand in Hand und unterstützen sich gegenseitig. Fachlich sehr enge Bezugspunkte bestehen zu

- dem Team „Investment Solutions“, das u.a. verpflichtungsseitig getriebene Anlagen modelliert und auf den Bedarf des einzelnen Kunden hin konzipiert,
- dem Bereich „private Altersversorgung“ der DWS Investmentgesellschaft aus dem heraus der privaten Altersvorsorge zuzuordnende Produkte und Lösungsansätze (z.B die „RiesterRente Premium“) aufgesetzt und entsprechende Vertriebskanäle betreut werden, sowie
- dem Bereich „Altersvorsorge“ der Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG mit dem starken Vertriebsarm des gesamten Filialnetzes und einer standardisierten Produktpalette über alle fünf Durchführungswege der betrieblichen Altersversorgung hinweg.

Eine besonders enge Verbindung besteht zum Asset Management der DeAM und der DWS.

Die Fondsprodukte der DeAM werden zur Finanzierung von Versorgungsmodellen genutzt. Dazu gehören Cash-Produkte, Alpha-Overlay-Modelle, steueroptimierte Produkte oder auch der Einsatz von Zertifikaten.

b) Gründung des Bereichs PS und strategische Bedeutung

PS bildet mit seinem Sales-unterstützenden Team einen eigenständigen Bereich innerhalb der Vertriebsorganisation der DeAM. Der Aufsatz in der derzeit bestehenden Form existiert seit 2004. Zeitgleich wurden verschiedene Plattformen gegründet, die wesentliche Bausteine zur Umsetzung der Altersversorgungsprodukte darstellen. Dazu gehören

- die „Deutsche Treuinvest Stiftung“ (DTS), die als Unternehmenstreuhand für Unternehmen angebotenen Contractual Trust Arrangements (CTA) dient,
- die „Treuinvest Service GmbH“, die als Administrator und als Treuhänder für die Arbeitnehmer der Unternehmenskunden im Rahmen der CTA-Modelle fungiert, sowie

- die „Deutsche Pensionsfonds AG“ (DPAG), ein echter Pensionsfonds nach deutschem Recht, ein Joint Venture mit der Zürich-Versicherungs-Gruppe.

Mit diesen die Gründung begleitenden Maßnahmen reagierte die DeAM auf das gestiegene Anforderungsprofil seitens der Unternehmenskunden, die ihren Mitarbeitern zeitgemäße und innovative Altersversorgungsmodelle anbieten wollen.

In strategischer Hinsicht ergänzt der Bereich PS die im Deutsche Bank-Konzern über das Geschäftsfeld „Deutsche Bank Privat- und Geschäftskunden AG“ angebotenen Produkte, die eher gegenüber dem einzelnen Arbeitnehmer vertrieben werden und schwerpunktmäßig auf Entgeltumwandlungen zielen. Das PS-Team hingegen konzentriert sich auf die umfassende Beratung und die individuell auf die Bedürfnisse des Kunden hin umzusetzenden Altersversorgungssysteme und Modelle zur Risikosteuerung/Enthftung. Im Rahmen dieser Solution-Provider-Funktion steuert die DeAM komplexe Implementierungen von Altersversorgungsmodellen angefangen bei der vertraglichen Absicherung bis hin zur Abwicklung/Administration.

c) Entwicklung des Bereichs PS

Seit seiner Gründung hat sich der Bereich PS deutlich weiter entwickelt und hat über alle Produktangebote hinweg (CTA, DPAG, Advisory für betriebliche Altersversorgung sowie Einrichtung von Verpfändungsmodellen) die Assets under Management (AuM) mehr als verdoppelt. Derzeit rechnet sich der Bereich ca. 10 Mrd. € Assets under Management/Administration zu.

Mit dem gestiegenen Volumen ist die Anzahl der Mitarbeiter von ursprünglich vier bis heute auf zehn angestiegen. Die Mitarbeiter des Bereichs PS verfügen im Durchschnitt über eine Erfahrung in diesem Markt von neun Jahren. Sie decken jeweils bestimmte Schwerpunktthemen ab. Der Leiter des Bereichs PS, Nikolaus Schmidt-Narischkin, bekleidet zudem Vorstandsposten bei der DPAG, der DTS und der Treuinvest e.V. (konzerninterner Treuhänder DB) und ist zugleich Mitglied des Vorstandes der Arbeitsgemeinschaft Zeitwertkonten.

Überall dort, wo sich aus Effizienzgründen das Outsourcing von Dienstleistungen anbietet, bedient sich PS externer Partner. Rausser Towers Perrin und die Höchster Pensions- und Benefits GmbH fungieren zum Beispiel als Administratoren für Zeitwertkonten-Modelle. Im Bereich DPAG besteht ein Joint Venture mit der Zürich Gruppe / Deutscher Herold.

Über die unmittelbare operative Zusammenarbeit hinaus gibt es auch strategische Partnerschaften und Kooperationen zur Verstärkung des Vertriebs von Produkten aus dem Bereich PS.

2. Produkte und Dienstleistungen

a) Produkte/Plattformen

Die DeAM verfolgt mit Ihrem Bereich PS einen ganzheitlichen Kundenansatz. Basis für dieses weitreichende Angebot sind drei „Plattformen“. Diese sind Ausgangspunkt für diverse Dienstleistungen und Lösungsansätze (z.B. administrative Services oder rechtliche Beratung), die auf den Plattformen aufsetzen.

Bei den Plattformen umfasst das Angebot der DeAM/PS:

- Multi Employer Trust:

Im Rahmen der Risikosteuerung direkter Pensionszusagen eines Unternehmens bietet die DeAM ihren Kunden ein umfassendes Modell zur Auslagerung ihrer Pensionsrückstellungen durch Einsatz eines „Contractual Trust Arrangements (CTA)“ an. Um das Angebot sowohl in Bezug auf die Verwaltung des gesamten Pensionsbestandes sicherzustellen als auch die Insolvenzsicherung zu gewährleisten, wurden zwei Einheiten gegründet, die diese Anforderungen abdecken.

Die eigens gegründete „Deutsche Treuinvest Stiftung“ fungiert als Treuhänderin und zeichnet für die Anlage der Deckungsmittel verantwortlich. Dazu überwacht sie die Ordnungsgemäßheit der Verwendung der Gelder im Sinne von Versorgungszahlungen. Zu dem umfassenden Aufgabenkatalog der Gesellschaft gehören unter anderem

- die Einrichtung und Führung von Abrechnungsverbänden, Konten und Depots,
- Entgegennahme von Einzahlungen der Gesellschaft (Arbeitgeber),
- Erteilung von Wertpapierkauf- und verkaufsaufträgen,
- Sicherstellung von Verwendungsrestriktionen sowie
- die Erstellung von Reportings zur Entwicklung des Treuhandvermögens.

Aufgabe der „Treuinvest Service GmbH“ ist die Administration. Zusammen mit der „Deutsche Treuinvest Stiftung“ sorgt die Gesellschaft für die treuhänderische Verwaltung der Gelder und kontrol-

liert die ordnungsgemäße Verfügung über die Gelder.

Die DeAM und ihr Bereich PS bieten alle rechtlichen Schritte und Maßnahmen in Rahmen dieses Modells an, um die im Zuge des CTA ausgelagerten Gelder für die Mitarbeiter im Falle einer Insolvenz des Arbeitgebers insolvenz sicher zu gestalten.

- Plattform „Deutsche Pensionsfonds AG (DPAG)“

Die DeAM hat in einem Joint Venture mit der Zürich-Gruppe in 2002 einen Pensionsfonds in Form einer Aktiengesellschaft gegründet. Damit hat sie ihre Produktpalette um diesen seit dem Jahr 2002 in Deutschland etablierten fünften Durchführungsweg der betrieblichen Altersversorgung als kostengünstigen und beitragsorientierten Lösungsansatz komplettiert.

Bei der Implementierung einer Pensionsfonds-Lösung kann die DeAM ihren Kunden alle erforderlichen vertraglichen Gestaltungsalternativen anbieten und hält die entsprechenden Pensionspläne vor. Dazu gehört die Übernahme bereits bestehender leistungsorientierter Pensionszusagen in den Pensionsfonds genauso wie die nach § 3 Ziffer 63 EStG geförderte Beitragszusage mit Mindestleistung.

Der Bereich PS berät die Kunden umfassend auch im Hinblick auf Dotierungsfragen und anschließend auch bei der im rechtlichen Rahmen des Pensionsfonds möglichen Anlagestrategien. Da der Pensionsfonds der Aufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) unterliegt, werden auch alle mit der BaFin vorzunehmenden Abstimmungen vorgenommen. Dies gilt auch für den Fall, dass für einen Kunden ein eigener Pensionsfonds eingerichtet werden soll und die DPAG ausschließlich im Wege einer Sourcingstrategie eingesetzt wird.

Der umfangreiche Leistungskatalog der DPAG umfasst unter anderem

- das Inkasso,
- die gesamte Zusage – und Bestandsverwaltung,
- die Unterstützung der DPAG bei der Erfüllung von Informationspflichten gegenüber dem Trägerunternehmen (Arbeitgeber) oder Versorgungsanwärtern (Mitarbeitern)
- die gesamte Rentnerverwaltung.
- .

Insbesondere für kleinere Firmenkunden mit wenigen abzusichernden Arbeitnehmern bietet die DeAM besondere Services zur Sicherstellung der

Arbeitnehmeransprüche für den Insolvenzfall an. Hauptanwendungsbereich dieses Absicherungsmodells ist die Sicherung von Verpflichtungen eines Arbeitgebers z.B. aus Altersteilzeit oder Lebensarbeitszeitkonten. Die DeAM nutzt hierfür den „Investmentkontenservice“ der DWS, der die Depotführung ohne Einschaltung eines Kreditinstitutes ermöglicht. Die in dieser Plattform eingerichteten Depots werden auf Rechnung des Arbeitgebers geführt, der die Depots auch dotiert. Die Verpfändung erfolgt zur Sicherung der Versorgungsansprüche der einzelnen Arbeitnehmer. Dabei übernimmt die DWS alle Verwaltungsarbeiten gemäß einer Rahmenvereinbarung, angefangen von den Depotöffnungen über die Administration sämtlicher Mitarbeiterdaten bis hin zur Verpfändung jedes Depots für den einzelnen Mitarbeiter.

b) Produkte/Lösungsansätze

Aufbauend auf den unter a) geschilderten Plattformen bietet die DeAM ihren Kunden über den Bereich PS eine Reihe innovativer Lösungen im Rahmen von Versorgungszusagen an. Hervorzuheben sind dabei fünf Produkte.

- Individuelle Zeitwertkonten (Insolvenzversicherung)

Für Unternehmen mit einem größeren Kreis an Teilnehmern übernimmt der Bereich PS die Beratung und Ausgestaltung von individuell auf die Interessen des Unternehmens zugeschnittenen Lebensarbeitszeitkonten / Zeitwertkonten-Modelle (ZWK). Auch in der anschließenden Implementierungsphase stimmen sich die Mitarbeiter von PS eng mit dem Kunden ab. In der Konzeptionsphase werden dem Kunden (Arbeitgeber) alle notwendigen Unterlagen zur Verfügung gestellt (u.a. Betriebsvereinbarungen, Entgeltumwandlungsvereinbarungen bis zu Mitarbeiterinformationsschreiben und Begrüßungsbriefen).

PS stellt dem Kunden ein Administrationshandbuch zu Verfügung, das umfänglich über alle Schritte zur Implementierung des Modells informiert.

Die Administration der in diesem Modell regelmäßig virtuell geführten Plankonten erfolgt in aller Regel über einen externen Provider, der seitens PS über besondere Service-level-agreements mandatiert wird, mit dem PS sich abstimmt und der die erforderlichen elektronischen Schnittstellen zum Kunden etabliert. Der Provider berechnet den Einzahlungsbetrag nach Abstimmung mit dem Unternehmen, dieses zahlt an die DTS, die die Investition der ein-

gegangenen Mittel vornimmt.

Der Anspruch des einzelnen Mitarbeiters richtet sich in den bevorzugt implementierten Partizipationsmodellen zum einen nach der Höhe der eingezahlten Beiträge und zum anderen nach der Wertentwicklung der Anlage im Laufe der Ansparphase. In diesem Zusammenhang bietet PS den Einsatz von Life-Cycle-Konzepten an, mit denen der altersabhängige Einsatz etablierter Fondsprodukte der DWS gesteuert werden. Zum Einsatz kommen aber auch Garantieprodukte.

Die Life-Cycle-Modelle sehen zu Beginn eine höhere Aktienquote vor und verändern die Allokation über die Laufzeit und abhängig vom Alter des Mitarbeiters gegen Ende der Laufzeit hin zu einer stärkeren bzw. vollständigen Berücksichtigung von Rentenpapieren.

Bei den Garantieprodukten kann PS auf die Flex-Profit-Produkte der DWS zurückgreifen, die in drei angebotenen Ausprägungen unterschiedliche Garantieniveaus sicherstellen.

Die Insolvenzversicherung gewährleistet die DeAM über das zuvor beschriebene CTA-Modell.

- Zeitwertkonten Standard („Früher Frei“)

Für Unternehmen mit einem kleineren Kreis von Mitarbeitern hat PS ein Standard-Modell für die Implementierung von Zeitwertkonten entwickelt. Rechtlich ist dieses Produkt mit dem Namen „Früher Frei“ der DWS zugeordnet. Wie auch bei den zuvor dargestellten Individuellen Zeitwertkonten werden alle für die Implementierung notwendigen Unterlagen dem Kunden zur Verfügung gestellt. Die Insolvenzversicherung erfolgt über die Verpfändung der Depots, die bei der DWS im Rahmen des Investmentkontenservices geführt werden. Eine begrenzte Anzahl geeigneter Publikumsfonds der DWS dienen als Anlagealternativen. Fremdfonds sollen kurzfristig ebenfalls für Investitionen nutzbar sein.

Durch Einschaltung des Kooperationspartners Rausser Towers Perrin sind Teilfunktionen der Administration wie die Geltendmachung der Verwertungsrechte bzgl. der zur Sicherung bestellten Pfandrechte der Depots durch die Mitarbeiter des Unternehmens oder die Ermittlung der Auszahlungsbeträge an die Mitarbeiter ausgelagert worden.

- Ausgliederung und Funding nicht akzessorischer Pensionszusagen (Defined Benefit, DB)

Für Unternehmen, die bestehende Pensionszusagen über ein betriebliches CTA (und nicht im Rahmen eines Gruppen-CTA) aus dem Unternehmen ausgliedern möchten, stehen Mitarbeiter des Be-

reichs PS zur umfassenden Beratung über alle Erfordernisse der Implementierung sowie als Projektkoordinatoren zur Verfügung. Es besteht für Firmenkunden auch die Möglichkeit, auf vorhandene Vertragsmuster von PS zuzugreifen.

Auch über die DPAG werden über ein flexibles Tarifwerk Möglichkeiten angeboten, bestehende Zusageysteme auf den Pensionsfonds (für Future Service ggf. über Hinzuziehung einer Unterstützungskasse) auszulagern.

In beiden Fällen, eigenes CTA und DPAG, kann der Kunde auf verschiedene, auf seine Bedürfnisse hin zugeschnittene Investmentprodukte der DeAM oder der DWS zugreifen. Hier bestehen Flexibilität, die auch vom Volumen der auszugliedernden Bestände abhängen (z.B. Publikumsfonds oder Spezialfonds). PS verfügt über weitreichende Expertise und Erfahrung, Kunden im Hinblick auf eine Optimierung einer Ausfinanzierung von Verbindlichkeiten aus Altersversorgungssystemen zu beraten und auch entsprechende Anlagekonzepte im Zuge von ALM-Modellen auf die besondere Situation des Unternehmens hin aufzusetzen.

- Insolvenzversicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeit

Auch bei der Insolvenzversicherung von Wertguthaben aus Altersteilzeit kommen die beiden Plattformen Gruppen-CTA und Verpfändung bestehender Individualkonten zum Tragen. Zur Ausfinanzierung kann theoretisch auf die gesamte Produktpalette der DeAM und der DWS zurückgegriffen werden. Faktisch zum Einsatz kommen in der Regel und kongruent mit der kurzen Laufzeit der Verbindlichkeit geldmarktnahe Produkte. Über die Deutsche Treuinvest Stiftung wird zudem die Möglichkeit angeboten, mittels einer von Seiten der Deutsche Bank AG erteilten Höchstbetragsbürgschaft eine liquiditätsschonende Lösung zur Absicherung der Verpflichtungen zu wählen.

- Aufsatz und Funding akzessorischer Pensionszusagen (Defined contribution, DC)

Insbesondere für Führungskräfte von Unternehmen, aber auch für andere Mitarbeiter, übernimmt PS die gesamte Ausgestaltung und Implementierung von Pensionszusagen, die auf einer arbeitnehmerfinanzierten Versorgung aufbauen. Als Plattform wird hier auf dem Gruppen CTA aufgesetzt.

Die Phase des „Plan Designs“ umfasst die detaillierte und umfassende Entwicklung eines unternehmensspezifischen Versorgungsmodells. Die Administration des arbeitgeber- und/oder arbeitnehmer-fi-

nanziierten Vergütungsmodells wird über den Kooperationspartner Rauser Towers Perrin angeboten; aber auch andere Provider können integriert werden. Die übernommenen Tätigkeiten im Rahmen der Verwaltung durch den Administrator umfassen unter anderem

- die Konzeption der Prozesse und der Schnittstellen
- die Programmierung der mit dem Unternehmen abgestimmten Leistungsformel
- die Bestandsführung für jeden Planteilnehmer
- die laufende Datenübernahme- und überprüfung bis hin zur
- Aufbereitung der versicherungsmathematischen Daten für den Gutachter.

c) **Strategische Einbindung der Produkte und Planungen**

Die DeAM mit ihrem Bereich PS verfolgt einen ganzheitlichen Kundenansatz. Der Anspruch besteht darin, für alle Firmenkunden – auch multinationale Konzerne – bei Altersversorgungsfragen im umfassenden Sinne Berater und Solution Provider zu sein. Dazu gehört aus dem Verständnis der DeAM heraus auch das Vorhalten der Expertise auf dem komplexen Gebiet der Altersversorgung im weitesten Sinne. Integraler Bestandteil der Beratung ist daher auch das Asset-Liability-Modelling (ALM). Ergebnisse aus dieser Dienstleistung können dem Kunden über die DeAM selbst (Investment Solutions) oder durch Einbindung der Deutsche Bank AG (Global Markets) zeitnah präsentiert, umgesetzt und gemanaged werden. Der Beratungszyklus erstreckt sich über vier Teilphasen (Datenerhebung- und aufbereitung / Analyse / Auswahl von Risiko- und Performancemaßen / Modellierung des „Risiko-Haushalts“ des Kunden), in denen auch steuerrechtliche Auswirkungen auf Seiten des Kunden untersucht werden. Ziel ist es, auf der gefundenen Grundlage eine optimale Anlagestrategie unter Berücksichtigung aller Risikoparameter zu definieren.

Beim Einsatz ihrer Investmentvehikel (Publikumsfonds oder speziell auf die Kundenbedürfnisse hin zugeschnittene Spezialfonds) unterscheidet die DeAM zwischen akzessorischen und nicht akzessorischen Modellen. Beim „akzessorischen“ Ansatz hängt der Leistungsanspruch des Arbeitnehmers von der Wertentwicklung der zugrunde liegenden Investments ab (DeAM Lebenszyklusmodelle, oder Garantiefonds wie z.B. DWS FlexPension und DWS Flex-Profit-Produkte). Bei den „nicht akzessorischen Modellen“ steht der Arbeitgeber (Firma) in der Pflicht, das zugesagte Leistungsversprechen an den Arbeitnehmer unabhängig von der tatsächlichen Entwick-

lung der gewählten Kapitalanlage zu erbringen. Hierzu gehören die sog. LDI-Modelle (Liability Driven Investments).

Auch für international dominierte Unternehmen verfügt die DeAM über den Bereich PS über das Know-how sowie die Erfahrung, um durch entsprechende Ausgestaltung der Treuhandverträge Plan Assets nach IFRS oder US-GAAP ausweisen und darüber hinaus eine teilweise Anrechenbarkeit des Aufwands zur Ausfinanzierung der deutschen Pensionsverbindlichkeit bei einer amerikanischen Muttergesellschaft erreichen zu können.

Zur Bedienung der internationalen Klientel plant die DeAM eine Erweiterung ihres Dienstleistungsangebotes zum Pooling internationaler Pensionsgelder/Versorgungssysteme.

Auch im Bereich der Kapitalanlage für Zeitwertguthaben strebt die DeAM eine weitere Verbesserung z.B. durch weitere CPPI gesteuerte Garantiemodelle an.

3. **Qualitätsmanagement**

a) **Überwachung der Produkte**

Die zur Sicherstellung der „Plattformen“ gegründeten Einheiten wie die DTS, die Treuinvest Service GmbH sowie die DPAG unterliegen neben den gesetzmäßigen Kontrollen der BaFin oder der hessischen Stiftungsaufsicht auch der Überprüfung der Wirtschaftsprüfer im Zuge der regelmäßigen Prüfung der Jahresabschlüsse.

Die im Rahmen der Plattformen zugrunde liegenden Treuhandverträge (CTA-Muster-Vertragswerke), und bestehende Pfandrechtsvereinbarungen werden einer laufenden Kontrolle und Qualitätssicherung einerseits durch die Rechtsabteilung der DeAM, andererseits durch die Rechtsexperten der Deutsche Bank AG unterzogen. Für alle Vertragswerke liegen legal opinions qualifizierter Dritter, also auf Insolvenzrecht spezialisierte Rechtsanwaltskanzleien bzw. Wirtschaftsprüfer vor, die die Insolvenzfestigkeit bzw. Plan-Asset-Fähigkeit der Struktur testieren. Weder PS noch DeAM sind rechtsberatend tätig.

Auch die umfangreichen „administrativen“ Services der DeAM/PS werden von der Revisionsabteilung der DeAM in regelmäßigen Abständen auf eventuell erforderliche Anpassungen hin geprüft.

Neben der Lektüre rechtlicher Neuerungen kommunizieren die involvierten Bereiche der DeAM/PS untereinander über vorzunehmende Anpassungen. Flankierend werden Informationen von externen

Partnern oder von Konferenzbesuchen verarbeitet.

Soweit daraus gewonnene Erkenntnisse den Bereich Asset Management/Fonds Management tangieren, werden die dafür verantwortlichen Einheiten der DeAM (Product Management) sofort informiert, um eventuellen Anpassungsbedarf auszumachen.

b) Kontrolle der Kooperationspartner

Durch die laufende Zusammenarbeit mit externen Partnern, etwa auf dem Gebiet der Administration, fühlt sich die DeAM in der Lage, die Wettbewerbsfähigkeit der einzelnen Anbieter einzuschätzen und daraus entsprechende Schlüsse zu ziehen. Dies betrifft das Leistungsspektrum, die Qualitätsstandards sowie die Gebührensätze der externen Provider. Soweit neue, bislang nicht vorgehaltene, Leistungen angeboten werden sollen, erfolgen detaillierte Ausschreibungen, um einen Überblick über die besten Anbieter im Markt zu gewinnen.

4. Kundenbetreuung und Services

a) Laufende Kundenbetreuung

Der Bereich PS zeichnet mit seinen Mitarbeitern für die laufende Betreuung der Treuhandmandate verantwortlich. Hierfür sind bestimmte Mitarbeiter zuständig. Zu deren Aufgaben gehören

- die Erstellung von Jahresend-Reports und Gutachten,
- die Beantwortung von Kundenanfragen (u.a. Steuerbescheinigungen, Kontoauszüge),
- Überwachung von Geldflüssen, insbesondere die Freigabe von geplanten Abverfügungen aus dem Treuvermögen
- Tätigen von Investitionen und Desinvestitionen sowie
- die Bereitstellung von Informationen über die Entwicklung des Treuvermögens und periodischer Abgleich mit angeforderten Informationen zum Stand bestehender Verbindlichkeiten.

Bei „akzessorischen“ Plänen werden auch

- die Koordination mit den Administratoren sowie
- die Überwachung der periodischen Rebalancing-Prozesse

übernommen.

Das Team verfügt über ausreichende Ressourcen, um die Betreuungsaufgaben wahrzunehmen. Soweit es um Fragen des reinen Asset Management geht, wird der für den Kunden zuständige Client Relationship Manager der DeAM hinzugezogen.

b) Services

Die eigens gegründeten Einheiten DTS, Treuinvest Service sowie der Pensionsfonds DPAG bilden ein sehr umfassendes Gerüst, um Unternehmenskunden alle zeitgemäßen Versorgungsalternativen mit den entsprechenden administrativen Bausteinen aus einer Hand anbieten zu können.

In der Regel erfolgt die Berichterstattung (Reporting) des Treuhänders für den Kunden einmal per anno. Zum Geschäftsjahresende des Kunden liefert der „Administrator“ sein Gutachten, basierend auf der vom Kunden zu liefernden Verpflichtungshöhe und der einbezogenen Mitarbeiter. und der Treuhänder (DTS) berichtet in seinem „Report“ über die Entwicklung des Vermögens. Anschließend setzt der Treuhänder Verpflichtung und Vermögen in Beziehung und nimmt zur Deckung der Verpflichtung Stellung..

Zur laufenden, kundenseitigen Überprüfung der Entwicklung des Treuvermögens und des Anlageerfolges erhält das Trägerunternehmen automatisch Zweitschriften von allen auf den Treuhänder ausgestellten Konto- und Depotauszügen. Unabhängig davon werden bei der depot- bzw. kontoführenden Bank auch Online-Zugriffe ermöglicht. Ebenso können zu vom Kunden gewünschten speziellen Terminen (Geschäftsjahresende, monatlich oder vierteljährlich) individuelle Vermögensaufstellungen oder Aufstellungen über getätigte Wertpapiergeschäfte zur Verfügung gestellt werden.

